

Stadt Aichtal (Druckversion)

Unsere Stadt | Aktuell

Aktuell**Prinzessin Erde und der Sonnenkönig - oder wie die vier Jahreszeiten entstanden**

Ein musikalisches Märchen für Kinder und Junggebliebene getanzt nach Vivaldis vier Jahreszeiten

(tab) Kann es gelingen, Kindern in der heutigen Zeit Klassik und Gedichte nahezubringen? Auf diese Frage gab die Stadtbücherei Aichtal am Freitag eine Antwort. Sie lud zum Märchen „die vier Jahreszeiten“ ein mit Musik von Antonio Vivaldi.

In der bis auf den letzten Platz gefüllten Bücherei drängelten sich die Mädchen und Jungen im Alter von drei bis zehn Jahren, ganz gespannt darauf, was sie erwartet. In schwarz gekleidet erscheint, die Puppenspielerin und ausgebildete Eurythmetikerin Diana-Maria Sagvosdkina auf der Bühne, um die Kinder in das Theaterstück einzuführen, ihnen etwas über die Hintergründe, das Leben des Komponisten zu erzählen. So weiß Sagvosdkina zu berichten, dass Antonio Vivaldi vor knapp 300 Jahren gelebt hat. Aufgrund seiner roten Haare wurde der Musiker und Priester von den Venezianern nur „Il prete rosso“, der rote Priester genannt. Im Ospedale della Pietà, eines von vier Waisenhäusern für Mädchen in Venedig, unterrichtete er als Lehrer verschiedene Streichinstrumente, später wurde er dort stellvertretender Leiter. Für das Ospedale entstanden viele seiner Violinkonzerte und Sonaten, unter anderem auch die Vierjahreszeiten.



Die Kleinen hörten interessiert zu und warteten schon gespannt auf die Geschichte von der traurigen Prinzessin Erde, die von ihrem Vater, dem Sonnenkönig getrübet werden soll. Um das zu erreichen, möchte der König einen Gemahl für seine Tochter finden. Für ihn, ein Versuch, die Prinzessin wieder glücklich zu machen. Diese Nachricht verbreitet sich schnell im Land und Bewerber machen sich auf, um die Prinzessin zusehen. Damit Prinzessin Erde sich besser entscheiden kann, soll sie mit jedem Bewerber einen Tag verbringen. Neben Prinz Pfirsichblüte, Herr des Frühlings, halten auch Prinz Kirsche, Herr des Sommers, Prinz Ahorn, Herr des Herbstes und Prinz Tanne, Herr des Winters um die Hand der hübschen Prinzessin an. Die Prinzen umwerben ihre potentielle Gemahlin, bringen ihr Geschenke. Prinzessin Erde ist davon so angetan, dass sie jedem

einzelnen die Ehe verspricht und damit nicht glücklicher, sondern noch betrübt wird. Die Lösung findet wieder ihr Vater, der Sonnenkönig, der als Kompromiss, seiner Tochter vorschlägt, mit allen einen Teil des Jahres zu verbringen und erschafft so die Jahreszeiten.



Die Geschichte erzählt und tanzt Sagvosdkina mit Hingabe, erweckt, die von ihr liebevoll bunt gestalteten Figuren zum Leben. Untermalt von der Musik Vivaldis entführt sie die Jungen und Mädchen in das Land der Märchen und lässt sie für eine Stunde träumen. Nebenbei vermittelt sie spielerisch klassische Literatur, beschreibt die Jahreszeiten gekonnt mit der Lyrik großer Dichter, damit die Kinder die Stimmung der Jahreszeiten auch fühlen. Dazu wählt sie beispielsweise Rainer Maria Rilkes Frühlingsgedicht und Joseph von Eichendorffs Sommergedicht „Es war als hätt der Himmel“. Fasziniert von den wechselnden Farben der Jahreszeiten und dem wechselnden Treiben auf der Bühne, lauschen die kleinen Besucher bis zum Schluss der Erzählung und sind begeistert von dem kurzweiligen Nachmittag, bei dem sie ganz nebenbei etwas mehr über Klassik und Gedichte erfahren.



[Zurück zur Übersicht](#)

http://www.aichtal.de/de/unsere-stadt/aktuell/?no_cache=1